

6.1. Einführung

Letztes Mal haben wir gesehen, dass um das Wort Gottes ein gewaltiger geistlicher Kampf stattfindet. Ein Beispiel ist der Kampf zwischen David und Goliath, bei dem Satan alles in seiner Macht stehende tat, um David aus seiner Ruhe zu bringen. Ein weiteres Beispiel ist der Kampf zwischen Elia und den Baal-Propheten auf dem Berg Karmel, bei dem sich das Volk des geistlichen Kampfes überhaupt nicht bewusst war. Elia war sich des geistlichen Kampfes wohl bewusst, und als er auf den Berg stieg, war die Schlacht bereits geschlagen.

Der Prediger selbst kann am besten beurteilen, ob die Predigt gut angekommen ist oder nicht.

6.2. Alle Zuhörer sind unterschiedlich

Die Zuhörer können sehr offen für das Wort sein. Während der Predigt des Petrus im Haus des Kornelius nahmen die Versammelten die Worte des Petrus geradezu auf, taten Buße und ließen sich mit dem Geist Gottes taufen. Wir kennen nicht alle Faktoren, aber es war wahrscheinlich das Ergebnis von Kornelius' Gebeten und seinem Beispiel als gottesfürchtiger Mann.

Apostelgeschichte 10:1,2,24,44 (Elb)

1 Es war aber ein Mann in Cäsarea, der hieß Kornelius, ein Oberster über hundert aus der Abteilung, die da heißt Italiener, 2 ein frommer Mann, der Gott mit seinem ganzen Haus fürchtete, dem Volk viele Liebesgaben gab und ständig zu Gott betete.

24 Und am nächsten Tag kamen sie in Cäsarea an. Kornelius aber erwartete sie und hatte seine Verwandten und engsten Freunde zusammengerufen.

44 Während Petrus noch diese Worte sprach, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten.

Wenn es im Publikum keine Offenheit gibt, merkt man das deutlich. Es fühlt sich an, als ob die Worte einfach zurückprallen. Ein Prediger kann in seinem Herzen spüren, ob eine Predigt ankommt und durchdringt oder nicht.

6.3. Störungen

Wenn die Predigt nicht ankommt, sind also Hindernisse vorhanden. Was sind solche Hindernisse? Manchmal gibt es so viele starke Meinungen, Lügen oder unbiblische Lehren in den Menschen, dass diese Dinge dazu führen, dass sich in ihren Köpfen Festungen bilden. Uns sind geistliche Waffen gegeben worden, um diese Festungen zu beseitigen. Wir können im Namen Jesu gegen sie beten und falsche Gedanken gefangen nehmen, um Gott zu gehorchen.

2. Korinther 10:3-5 (Elb)

3 Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch. 4 Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott, um Feste zu zerschlagen. 5 Denn wir zerbrechen das falsche Denken und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen, um ihn zum Gehorsam gegenüber Christus zu bringen,

Durch ein solches Gebet kann das Wort Gottes dann durchbrechen und zu den Menschen sprechen.

Matthäus 13: 20 (Elb)

20 Bei dem aber, der auf steinigem Boden gesät ist, das ist der, der das Wort hört und es sogleich mit Freuden aufnimmt.

Das Gleichnis vom Sämann ist nicht nur ein Beispiel für 4 verschiedene Arten von Herzen (Personen), sondern kann auch als die 4 verschiedenen Stadien erklärt werden, die ein Herz bei einem bestimmten Thema durchläuft, bevor es sich vollständig „öffnet“. Als Prediger müssen wir dafür sorgen, dass das Wort klar vermittelt wird. Außerdem sollten wir darauf achten, dass wir uns nicht auf das Lob der Leute über unsere Predigten verlassen (die Hörer können nicht immer unterscheiden), sondern versuchen, Gott allein mit unserer Predigt zufrieden zu stellen. (z.B. Luther). Am Ende zählt nur das, was Gott davon hält!

6.4. Unterbrechungen während der Predigt

Was passiert, wenn jemand dich während der Predigt unterbricht? Was tust du dann?

Wir wissen, dass Gott sich nicht selbst unterbricht. Unterbrechungen lenken die Aufmerksamkeit von Gott weg hin zu den Menschen. Wenn jemand es für nötig hält, eine Predigt mit Bemerkungen zu unterbrechen, ist es sogar möglich, dass eine dämonische Macht durch diese Person spricht. Das kann dazu führen, dass sich die geistliche Atmosphäre verändert, dass Unfreiheit entsteht und der Heilige Geist betrübt wird. (Natürlich kann dies auch durch den Prediger selbst geschehen!). Watchman Nee schlägt vor, dass wir in diesem Fall sofort ein Gebet sprechen, in dem wir Gottes Gegenwart suchen.

Beim Predigen sollten wir nicht schon weiterreden, während die Leute noch damit beschäftigt sind die besagten Bibelverse nachzuschlagen. Stattdessen sollte man diese Zeit als Ruhepunkt nutzen, um seine Predigtarbeit noch einmal zu überprüfen und zu erfahren, was Gottes Geist tut.

6.5. Die Predigt des Stephanus

Ein Beispiel für eine Predigt mit einem feindseligen Publikum als Zuhörer ist die Predigt des Stephanus.

Apostelgeschichte 6:15 (Elb)

15 Und alle, die im Rat saßen, blickten auf ihn und sahen sein Angesicht wie das Angesicht eines Engels.

Wir müssen erkennen, dass wir "etwas ausstrahlen" (Apostelgeschichte 6,15). Stephanus hatte eine innige Beziehung zu Gott und war voller Glauben und Heiligen Geist (Apostelgeschichte 6,5). Ohne Gebet ist unsere geistliche Kraft wie eine Batterie, die sich schnell entleert. Dann besteht die Gefahr, dass wir gar nicht merken, wenn Gottes Kraft von uns abgeht. Leonard Ravenhill hat treffend bemerkt, dass kein Mensch größer ist als sein Gebetsleben.

2 Kor.3:18 (HSV)

18 Wir alle aber, die wir mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel betrachten, werden verwandelt nach demselben Bilde, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es der Geist des Herrn tut.

Warum war die Predigt des Stephanus so gut? Auf den ersten Blick klingt es wie ein historischer Bericht, aber die Wirkung und die Frucht der Predigt waren erstaunlich. Ein Titel für diese Predigt könnte lauten: Der Kampf um die Wahrheit und gegen die Traditionen. Stephanus erzählte die Geschichte der Israeliten und ihres Ungehorsams und ihrer Rebellion gegen die von Gott eingesetzten Führer über sie. Der Höhepunkt der Predigt kommt in Apostelgeschichte 7,51-53 und kostete Stephanus das Leben. Der jüdische Rat erkannte, dass sie genau wie ihre Vorväter handelten und versuchten, sich der Wahrheit Gottes zu widersetzen.

Einige der Früchte waren:

1. Saul, der der Hinrichtung des Stephanus zustimmte, bekehrte sich später.
2. Die Verfolgung brach aus (Apostelgeschichte 8,1). Satan wollte die Ausbreitung des Evangeliums durch diese Verfolgung aufhalten, aber Gott kehrte seinen Plan um und benutzte die Verfolgung, um sein Wort in der Region weiter zu verbreiten.
3. Stephanus (Vers 56) sah, wie sich Jesus als Reaktion auf die Predigt neben dem Vater erhob. Stephanus war unter der Führung von Gottes Geist in der Lage zu berichten, was in der geistlichen Welt geschah.

Wie in der Predigt des Stephanus, sollten auch unsere Predigten einen Höhepunkt haben.

Aufgaben Lektion 6

- 1) Täglich aus dem folgenden Buch lesen und daraus ein Predigtthema auswählen.
Den folgenden QR-Code scannen oder auf den folgenden Link klicken, um das Buch herunterzuladen:

Markus Bergfeld - Ein beneidenswertes Fundament



- 2) Entwickle dieses Thema zu einer Predigt, indem du die folgende Struktur verwendest:
 - i. Titel
 - ii. Einführung
 - iii. Schreibe die Fragen auf, die du in deiner Predigt beantworten willst
 - iv. Versuche den Hauptgedanken in einen Satz zu fassen
 - v. Was sind die Unterpunkte?
 - vi. Begründungen für deine Aussagen (z.B. Bibelverse, Beispiele, Zeugnisse)
 - vii. Schlussfolgerung
- 3) Das nächste Mal solltest du in der Lage sein, jemandem diese Predigt in 10 Minuten vorzutragen.
- 4) Setze dein Bibelleseprogramm fort.
- 5) Schreibe einen Bibeltext aus deiner stillen Zeit auf, bei dem du spürst, dass Gott zu dir spricht.
- 6) Schreibe ein Beispiel aus den Nachrichten auf, das als Thema für eine Predigt verwendet werden könnte, und erkläre, wie du dies tun würdest.